



Schweizerischer Verband für Pferdesport
 Fédération Suisse des Sports Equestres
 Federazione Svizzera Sport Equestri
 Swiss Equestrian Federation

SVPS
 Papiermühlestrasse 40H
 CH-3000 Bern 22
 Tel. 031 335 43 43 - Fax 031 335 43 58
 info@fnch.ch - www.fnch.ch

[Home](#) › [Pferd +](#) › [Aktuell](#) › [SVPS-News](#)

OBLIGATORISCHES ONLINE-NENNEN: DAMIT REITER UND VERANSTALTER PROFITIEREN!

17 Mai 2016 08:04

Per 1. Januar 2017 soll das obligatorische Online-Nennen für die Teilnahme an offiziellen Pferdesport-Veranstaltungen über das Nennsystem ONS des SVPS in Kraft treten. Ab diesem Zeitpunkt werden Nennungen für Veranstaltungen nur noch online möglich sein und nicht mehr mittels Nennstartkarten, per E-Mail oder telefonischer Meldung an die Veranstalter. Dafür soll den Reiterinnen und Reitern eine sogenannte Nachnennphase Flexibilität bieten und die Veranstalter gleichzeitig administrativ entlasten.

Den Startschuss für das Projekt «Obligatorisches Online-Nennen» gab der Vorstand mit einem Beschluss im Frühjahr 2014. Er beauftragte anschliessend eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Disziplinen und der Regionalverbände sowie Veranstaltern. Diese setzte sich in den letzten zwei Jahren intensiv mit dem Projekt auseinander und hat schliesslich nach mehreren Vernehmlassungsrunden in den Mitgliederverbänden dem Vorstand einen Umsetzungsvorschlag präsentiert.

Einig war sich die Arbeitsgruppe bezüglich vieler zentraler Punkte während der Ausarbeitung des Projekts: Um die Veranstalter administrativ zu entlasten, soll in Zukunft nur noch online für Prüfungen gemeldet werden können. Damit verbunden muss jeder Reiter und jedes Pferd über eine korrekt eingetragene und bezahlte Lizenz/Brevet bzw. Eintragung im Sportpferderegister verfügen. Nur so wird er seine Nennungen in Zukunft vornehmen können.



In der Disziplin Dressur wird bereits heute meistens online gemeldet.

Service rund um die Uhr

Damit die Reiter für Einzahlungen nicht auf die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle oder die Überweisungsdauer am Post oder Bankschalter angewiesen sind, haben sie bereits jetzt die Möglichkeit, über die Plattform [my.fnch.ch](#) ihr Brevet oder ihre Lizenz sowie den Eintrag ihres Pferdes ins Sportpferderegister per sofort für das laufende Sportjahr zu aktivieren und zu bezahlen – um gleich anschliessend die Online-Nennung für die gewünschte Veranstaltung im Online-Nennsystem vorzunehmen.

Keine Nennungen auf Platz, aber Flexibilität bis kurz vor dem Turnier

Die Arbeitsgruppe wurde sich auch darin einig, dass in Zukunft keine Nachnennungen auf Platz mehr angenommen werden sollen. Dabei soll aber die Flexibilität der Organisatoren und Reiter möglichst wenig eingeschränkt werden. Daher sind Mutationen wie Reiter- und Pferdewechsel (wo gemäss Ausschreibung möglich auch Paarwechsel) bis um spätestens 16.00 Uhr des Vortags der jeweiligen Prüfung durch den Reiter selber online möglich und können danach auch von den Sekretariaten noch vorgenommen werden. Die Organisatoren haben weiter die Möglichkeit, vorgängig Startplätze – sogenannte Wildcards – zu reservieren, um diese bis kurz vor der Prüfung hin vergeben zu können.

Wie funktionieren Nennschluss und Nachnennphase?

Der Nennschluss für die Veranstaltung wird vom Organisator wie bis anhin festgelegt. Nur die Annahme der eingehenden Nennungen läuft neu ausschliesslich über das Online-Nennsystem.

Ist der Nennschluss vorbei, kann der Organisator fakultativ eine Nachnennphase eröffnen, auf der er für Nennungen eine von ihm festzulegende Zusatzgebühr (mind. CHF 5.–) erheben kann. Hier definiert er die Anzahl Startplätze pro Prüfung, die er noch freigeben will.

Die Nachnennphase kann bis spätestens (der Organisator entscheidet den Zeitpunkt!) um 16.00 Uhr des Vortags der Prüfung laufen oder endet automatisch, wenn keine Startplätze mehr zur Verfügung stehen. Hier ist zu erwähnen, dass die Startplätze gemäss Eingang der Nennungen vergeben werden, also nach dem «First come, first served»-Prinzip. Auch werden Nennungen in der Nachnennphase sofort vom Nenngeld-Konto des jeweiligen Pferdesportlers abgebucht und die Anzahl der verfügbaren Startplätze verringert sich im Nennsystem automatisch.

Nach Ablauf des Nennschlusses oder der fakultativen Nachnennphase sind keine Nennungen auf Platz, jedoch Mutationen (Reiter-, Pferde- oder Paarwechsel) durch die Reiter selbst online (bis 16.00 Uhr des Vortags der Prüfung) oder danach durch die Sekretariate möglich.

Keine Kreditkarte, was nun?

Online-Nennen heisst gleichzeitig auch, die Nenngelder online zu bezahlen. Mit der Nennung im Online-Nennsystem ist auch eine Zahlung mit einer Postkarte oder Kreditkarte (EC-Karte funktioniert nicht) zwingend. Da nicht alle Pferdesportler über so ein Zahlungsmittel verfügen, prüft der SVPS im Rahmen des Projekts zusätzlich alternative Zahlungsmöglichkeiten. Gratis-Kreditkarten sind bei verschiedenen Anbietern erhältlich.

Umsetzung auf gutem Weg

Die notwendigen Anpassungen am jetzigen Online-Nennsystem des SVPS – insbesondere die Entwicklung der neuen Nachnennphase – sind bereits im Gange und erste Tests werden im Sommer möglich sein. Eine Einführung auf den 1. Januar 2017 ist somit aus Sicht des SVPS, der Arbeitsgruppe sowie des Software-Entwicklers realistisch. Damit die Organisatoren mit dem angepassten System Anfang Jahr problemlos umgehen können, werden im Herbst Schulungstage angeboten werden. Die entsprechenden Termine werden frühzeitig kommuniziert.

Gleichzeitig wie das Projekt «Obligatorisches Online-Nennen» läuft unabhängig die Entwicklung einer neuen Veranstalterssoftware (siehe Kasten). Die beiden Projekte sind grundsätzlich unabhängig voneinander realisierbar, aber doch gibt es bei der Umsetzung Schnittstellen, die zu beachten sind.

Nadine Niklaus / Nicole Basieux

Haben Sie Fragen zum Projekt?

Gerne geben wir Ihnen unter der Nummer **031 335 43 68** Auskunft.

Lesen Sie den Artikel über die neue Veranstalterssoftware

Im Zusammenhang mit Anpassungen im Online-Nennsystem: Neue Software für Veranstalter wird entwickelt